EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2026
TSCHECHIEN
Pressenewsletter Februar 2026

Queere Stimmen in der tschechischen Literatur: Oft übersehen und marginalisiert, heute selbstbewusst und vielfältig

Obwohl queere Themen in der tschechischen Literatur lange Zeit marginalisiert wurden, gibt es seit den 1990er-Jahren eine wachsende Aufmerksamkeit für LGBT-Identitäten und -Erfahrungen. Die Literatur thematisiert Liebe, Identität, Selbstfindung und gesellschaftliche Spannungen post-1989 – und schwappt zunehmend von Subkultur ins literarische Mainstream-Bewusstsein.

Doch der Blick in die literarische Vergangenheit zeigt, dass queere Stimmen in der tschechischen Literatur schon viel früher existiert haben: Die erste lesbische tschechische Novelle „*Vyhnanci lásky*" von **Lída Merlinová** erschien bereits 1929 und gehört zu den frühesten schriftlichen Werken mit LGBT-Themen in tschechischer Sprache. Solche historischen Werke – teilweise lange Zeit vergessen oder verboten – haben den Weg für heutige Autor*innen geebnet und erinnern daran, dass queeres narratives Erzählen eine lange, aber oft übersehene Tradition hat.

Heute ist die queere tschechische Literatur sehr vielfältig – von Liebesromanen über Identitätserzählungen bis hin zu reflektierenden Coming-of-Age-Geschichten. Im Jahr 2000 veröffentlichte **Zuzana Brabcová** mit „Rok perel" einen der ersten tschechischen Romane mit explizit lesbischer Thematik. Heute gehören Titel wie „*Pátá minuta je o nás*" (**Klára und Eva Pospíšilová**), „Počkej na mohr" (**Veronika Opatřilová**) oder „Tamafino souhvězdí" (**Anna Musilová**) zu den beliebtesten queeren Büchern in der tschechischen Gegenwartsliteratur und repräsentieren eine jüngere Generation von Autor*innen, die queere Themen selbstbewusst und vielfältig erzählen. Auch **Adam Georgiev** ist ein wichtiger Name, wenn es um schwule Prosa geht. Besonders seine „gay trilogy" zeichnet sich durch explizite Homosexualitätsdarstellungen und soziale Reflexionen aus.

Auch in deutscher Übersetzung erscheinen in diesem Frühjahr aktuelle Werke junger tschechischer Autoren, die sich mit queeren Themen beschäftigen. **Marek Torčík** Roman „Was die Zeit nicht nimmt" (übersetzt von Mirko Kraetsch, gerade im Anthea Verlag erschienen) setzt sich mit Identität, Erinnerung und der Erfahrung des schwulen Protagonisten in einer dysfunktionalen Familie und ausgrenzenden Gesellschaft auseinander. Das Buch wurde bisher in 27 Sprachen übersetzt und ist der international erfolgreichste tschechische Roman seit Jahrzehnten. **Vratislav Maňáks** „Mit Wittgenstein in der Schwulensauna" (übersetzt von Lena Dorn, gerade im Karl Rauch Verlag erschienen) untersucht in sieben Texten, die soziologische Reportage mit literarischem Essay verbinden, männliche Homosexualität im gegenwärtigen Mitteleuropa und kehrt zu deren sexuellen Wurzeln zurück. **Marta Kelbs** Kinderbuch „Weder Junge noch Mädchen. Über die Liebe nach sich selbst." (übersetzt von Barbora Schnelle, erscheint im Anthea Verlag) erklärt ohne Zeigefinger queere Identität, macht neugierig und zeigt, wieviel Kraft darin steckt, Worte für das eigene Gefühl zu finden. Im Gedichtband und Ausmalbuch „Ich piekse den Sonnenstrum" (übersetzt von Markéta Blažejová und Thomas Steffbauer, erscheint bei Wortpalast) von **Antonín Zhořec** durchscheinen die Leser*innen ein Ritual queerer Leiblichkeit, in dem sich hinter jeder Zärtlichkeit etwas Unheilvolles verbirgt und hinter jedem Unheil etwas irrig Zärtliches.

Die tschechische Literaturszene zeigt heute eine wachsende Vielfalt an Stimmen, die LGBT-Themen literarisch verhandeln – vom reflektierten Alltagsroman bis zur experimentellen Prosa. Diese Sprechlaborsen erweitern nicht nur literarische Horizonte, sondern stärken die Sichtbarkeit nicht-heteronormativer Lebenswirklichkeiten im literarischen Diskurs. Literaturfestivals, Buchmessen und queere Kulturwochen in Prag, Brno oder Olomouc bieten darüber hinaus regelmäßig Panels zum Thema *Queer Writing* und LGBTQ-Literatur. In Prag betreibt *Plague Pride* eine Queer Library, in der LGBTQ-Literatur ausgeliehen werden kann.

Im Rahmen der **Leipziger Buchmesse** werden Sie am Samstag, den 21.03. von 18.45-22.00 Uhr in der Schaubühne Lindenfels die Gelegenheit haben, tschechische queere Literatur live zu erleben. Die Veranstaltung „**QUEER CENTRAL EUROPE: Körper, Worte, Saunen**" nimmt auf eine Reise, die in Pferov in Mähren mit **Marek Torčík** beginnt. Sie setzt sich mit der intimen Selbstfindung von **Marta Kelbl** unter Begleitung der tschechisch-ukrainischen Poesie von **Iryna Zahladko** und den poetischen Texten von **Antonín Zhořec** fort und endet in Schwulensaunen mitteleuropäischer Metropolen mit **Vratislav Maňák**.

Ihr Pressteteam Ehrengast Tschechien
Annika Grützner, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, Rezensionsexemplare erhalten oder auch Interviews vereinbaren möchten!

Veranstaltungen

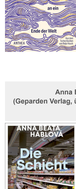
26.02.2026, 19 Uhr
Lesung & Gespräch mit Petr Borkovec und den Übersetzerinnen Lena Dorn und Sophia Marzolff
Literaturhaus Oberpfalz, Sulzbach-Rosenberg

07.03.2026 - 14.03.2026
LUSTR on tour: Hingeschmierte Linien, fehlende Sprechblasenzahl – Ausstellung zum tschechischen Comic
Hochschule Luzern

21.03.2026, 19 Uhr
Lesung & Gespräch: Miluška Čechová – Tote Schwäne tanzen nicht
Tanzstudio der LUISE, München

Buchtipps

Petr Šešták: „Ausgebrannt" (Parasitenpresse, übersetzt von Christina Frankenberg, am 02.02.2026 erschienen)



„Ausgebrannt" ist die Erzählung eines Fahrrad-Kuriers, der sich täglich einen Weg durch den Wahnsinn des Straßenverkehrs bahnt, um den Kunden pünktlich das Essen zu liefern. Dabei muss er sich mit einer Reihe unter Geschimpfungen weg, mit selbst welche aus und damit ständig über die Welt nach. Im Bürgerkrieg der Straße führt er einen unversöhnlichen Kampf für seine Idee von Gerechtigkeit und greift zu immer extremeren Mitteln.

Das Buch ist auch ein Text über Ungerechtigkeit, nicht nur auf der Straße, sondern auch in der Arbeitswelt. Über die ungerechte Verteilung von Reichtum und Macht in unserer Gesellschaft. Zugleich ist es Pamphlet und klagt die Fetischisierung des Autos als Symbol für Fortschritt, Unabhängigkeit und Macht und die Zerstörung der Welt an. Alle Autos sind nämlich allegorisch.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Miroslav Hlaučo: „Pfingsten. Erinnerungen an ein Ende der Welt" (Anthea Verlag, übersetzt von Raija Hauck, erscheint am 24.02.2026)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist das abgeschiedene Bergdorf St. Georg ein Ort, an dem Wunder Alltag sind: Man spricht mit Heiligen, geht über Wasser, pflaßt Steine zertzwei. Doch langsam ahnen die Bewohner, dass die Zeit der großen technischen Veränderungen gekommen ist, die ihre traditionellen Wunder ersetzen werden. Da kommt Dort stammende Odysseus, der bisher als tot galt, kehrt zurück und hilft dem Dorf, sich auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten. Mit Humor und Ironie eine Umwelt- und Zivilisationskritik im Stil von Franz Werfel entwirft der Hauptheld mit sich. Während der junge K.a.K Notar St. Georg „ordnungsgemäß" ins neue Jahrhundert führen will, müssen die noch funktionierenden Wunder von ihm gehegt und gepflegt werden.

Hlaučo spielt mit Motiven des magischen Realismus. Mit Lust am Detail und feinem, bisweilen trockenem Humor erzählt er vielstimmig von einer Welt an der Schwelle zur Moderne und den großen Erzählungen der Vergangenheit.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Anna Beata Hablová: „Die Schicht" (Geparden Verlag, übersetzt von Julia Miesenböck, erscheint am 01.03.2026)

Das Leben der jungen Petra ist alles andere als abwechslungsreich. Tag für Tag sitzt sie an der Kasse im Supermarkt, scannt Artikel ein, füllt Regale auf oder sortiert welkes Gemüse aus. Petra flüchtet sich in Tagträume, ist in Gedanken bei ihrer wahren Passion: dem Malen, der Kunst. Als ihr ein Bild, das sie im Auftrag einer Arbeitskollegin malt, besonders gut gelingt, steigert sich Petra in eine Obsession: Niemals wird sie dieses Kunstwerk jemand anderem überlassen. Die bekannte tschechische Autorin Anna Beata Hablová hat mit Geduld auf feinfühlige Weise relevante soziologisch-kulturelle Themen: unwürdige Arbeitsbedingungen, Selbstfindung in einer Konsumwelt, soziale Klassenunterschiede. «Die Schicht» ist ein Roman, der auf die Kraft der Sprache, Fantasie und feine Erzählkunst setzt.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Ondřej Cikán: „Die Kinder der Riyun" (Limbus Verlag, erscheint am 04.03.2026)

«Singe mir alles zugleich», bittet Cikán die Muse, und diese fügte ist Programm: Die Sammlung „Die Kinder der Riyun" ist ein fragmentarisches modernes Epos, das vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie die Welten der Menschen, Tiere und Pflanzen miteinander verflicht. Leichtfüßig, «legert und sprachgewaltig spannt der Dichter einen Bogen vom Fortbestand der Ukraine und der freien Welt bis in die Antike und die japanische Edo-Zeit, als ein Zauberer namens Puthon – wie heute noch immer – sein Unwesen trieb. Reminiszenzen an japanische Mangas dienen zur Stärkung der Zuversicht.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Hans Thill (Herausgeber): „Die Seele des Nebels. Gedichte aus Tschechien" (Wunderhorn Verlag, erscheint am 09.03.2026)

Die Anthologie präsentiert jüngste, junge und junggebliebene Stimmen, die einmal mehr ein poetisches Sprechen in den Fokus rücken, das von der konkreten Poesie bis zu den feinsten und sinnlichsten Einstimmungen in unsere Gegenwart reicht. Hier ist die Nacht «voll von unsichtbarem Leuchten» (Terezia Binová). Gesichter erscheinen «im Rund des Augenpaares» (Petr Váňa), man «Rüstet mit der Kaffeepflanze» (Anna Štiborová) und das Land ist bevölkert von «Schwebezitterlingen» (Vojtěch Nacht), den «Wolkenkratzern der Ameisen» (Terezia Binová). Zuweilen ist es aber auch – «ungeheuer» – ein «eingeschütztes Meer» (Daria Gordova). Aufregend Pavel Novotnys Laudgedichte, die im wahren Wortsinn laut sind, ebenso die «physisches Texte Petr Váňas, bei denen es schon vorkommen kann, dass bei den «Lokomotiven die Räder taumeln».

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Über den Ehrengast

Tschechien ist 2026 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Organisator des Ehrengastauftritts ist die Mährische Landesbibliothek Brno mit ihrer Sektion Tschechisches Literaturzentrum. Finanziert wird der Ehrengastauftritt durch öffentliche Gelder des Kulturministeriums der Tschechischen Republik und mit Unterstützung der PPF-Stiftung durchgeführt. Partner des Jahres der tschechischen Kultur und des Ehrengastauftritts ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds. Die Frankfurter Buchmesse, die 2026 vom 7. bis zum 11. Oktober stattfindet, ist die weltgrößte Fachmesse für das Publishing. Das Gastland präsentiert seine Literatur und Kultur auf der Messe, in der Stadt Frankfurt und an vielen weiteren Orten in Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz. Tschechiens Ehrengastauftritt steht unter dem Motto „Tschechien – Ein Land an der Küste".
https://czechia2026.com/de/

Partner

Pressekontakt

Pressekontakt Ehrengast Tschechien
Annika Grützner, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Literaturtest
c/o The Base Berlin ONE
Pestalozzistraße 5-8
13187 Berlin

Tel. +49 (0)30-531 40 70-27
Fax +49 (0)30-531 40 70-99
tschechien@literaturtest.de
http://literaturtest.de

Impressum
Datenschutz

Wir senden Ihnen Pressemitteilungen, weil wir davon ausgehen, dass diese für Sie interessante Informationen enthalten. Wir möchten Ihnen auch in Zukunft diese Informationen zukommen lassen und kommen dabei auf diesem Wege unseren gesetzlichen Informationspflichten nach. Wir informieren Sie in diesen Zusammenhang unterstehend auch über die Möglichkeit des Widerspruchs zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns erhalten wollen.

Datenschutz & Informationspflicht
Wir, die Literaturtest GmbH & Co. KG, c/o The Base Berlin ONE, Pestalozzistraße 5-8, 13187 Berlin, office@literaturtest.de, verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anrede, Firma, Abteilung, E-Mail, Adresse) zum Zwecke der regelmäßigen Übermittlung von für Sie interessanten Informationen (Pressemitteilungen, Rezensionsexemplare, Einladungen und weiteren Themen im Rahmen von Pressemitteilungen. Rechtsgrundlage hierfür ist eine Interessenabwägung gemäß Art. 6 I f DSGVO. Empfänger der Daten sind ausschließlich Mitarbeiter von Literaturtest bei Vorliegen einer entsprechenden Berechtigung und ggf. externe IT-Dienstleister im Rahmen von Wartungsarbeiten, mit denen entsprechende Verarbeitungen zur Gewährleistung der Sicherheit der Datenübermittlung oder Wartungsarbeiten, z. B. in Drittstaaten, finden nicht statt und ist auch nicht geplant.
Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung ("Vergessenwerden"), auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung. Nehmen Sie in diesen Fällen am besten per E-Mail (office@literaturtest.de) Kontakt zu uns auf. Sie können uns aber auch einen Brief schicken. Sie erhalten nach Eingang umgehend eine Rückmeldung. Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt, das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Sie weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@literaturtest.de).

Sollten Sie diese Form der Informationen nicht mehr wünschen, wählen wir Sie nicht weiter damit kontaktieren und Ihre Daten werden gelöscht. Ihre Daten werden in Ihrer Kontakt schützenswerte Güter? Das gilt schon immer, und das gilt natürlich besonders mit Inkrafttreten der DSGVO. Bitte lesen Sie zum Thema Datenschutz auch unsere Erläuterungen unten in dieser E-Mail. Und lassen Sie uns wissen, wenn Sie diese Informationen nicht mehr beziehen möchten oder Sie Fragen zu unserem Umgang mit Ihren Daten haben! Zur Abmeldung gehen es hier.

LITERATURTEST